

### Berichtigung zu Bd. XIV Nr. 2.

In einer Mitteilung „Zur Biologie des Planktons“ von Francé werden von mir Dinge ausgesagt, die ich zu meinem Bedauern nicht gelten lassen darf.

S. 34 heißt es über die Tier- und Pflanzenwelt des Plattensees, dass sie „bezüglich ihrer einzelnen Formen keine gleiche Verteilung zeigt, wie Hensen in seinem bekannten Planktonwerk annimmt, ferner, „denzufolge muss ich die Hensen'sche Planktonzählmethode, welche grade auf einer (angenommenen) gleichen Verteilung des Limnoplanktons beruht“ u. s. w. Hiergegen ist zu sagen:

1) Was mit „bekanntem Planktonwerk“ gemeint sein soll, weiß ich nicht, ich rate den Seeforschern ab, nach solchem Werk zu suchen.

2) Ich habe überhaupt nie eine Untersuchung über Seenplankton angestellt: dass meine Methode auf Annahmen über Limnoplankton beruhe, ist daher nicht glaublich!

3) Dagegen war ich der Meinung, dass Landseen meistens zu klein und flach seien, um hier auf eine genügende Gleichmäßigkeit der Verteilung des Planktons rechnen zu können.

4) Diese Ansicht hat ein junger Zoologe mir als irrig erwiesen. Er hat durch mehrjährige, energische und unvergleichlich fleißige Untersuchungen einer Reihe sehr verschiedener holsteimischer Seen festgestellt, dass dort eine sehr gleichmäßige Verbreitung des Planktons Regel sei. Dass quantitative Fragen nur durch Messungen entschieden werden können, ist selbstverständlich; nicht dass auch er dies eingesehen hat, wohl aber, dass er solche Untersuchungen durchgeführt hat, ist sein großes Verdienst.

Ich neme hier den schon genügend bekannten Namen meines jungen Freundes nicht, weil ich es Herrn Francé überlassen will, das nachzuholen, und sein für den Kundigen sehr auffälliges Versehen zu entschuldigen. Erst seit März 1892, also in neuester Zeit beginnt die Serie der bezüglichen Untersuchungen, sie sind sämtlich seiner Zeit dem Vorstand der biologischen Station des Plattensees übersandt worden.

Hensen.

### Zoologische Miszellen.

Von Dr. F. Werner in Wien.

(Schluss.)

#### IX. Bemerkungen über die Schildkrötenzeichnung.

Wenn man die Zeichnung der Schildkröten einer ähnlichen vergleichenden Untersuchung unterwirft, wie ich dies bereits bei den Säugetieren, den Squamaten unter den Reptilien, den Batrachiern und den Selachiern von den Fischen gethan habe, so findet man viele Eigentümlichkeiten wieder, die uns schon von früheren Betrachtungen her bekannt sind; und namentlich eine ganz merkwürdige Analogie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Hensen Victor

Artikel/Article: [Berichtigung zu Bd. XIV Nr.2. 200](#)